

Nächster Preis für die Pflege der Landschaft

Landesstiftung prämiert Augsburg

Ein weiterer Preis, eine weitere Auszeichnung: Der Landschaftspflegeverband der Stadt Augsburg erhält in diesem Jahr auch den Bayerischen Umweltpreis der Landesstiftung.

Mit dem Preis, der mit 10 000 Euro dotiert ist, wird das Beweidungsprojekt mit Wildpferden und Rothirschen im Naturschutzgebiet Stadtwald ausgezeichnet. Oberbürgermeister Kurt Gribl hatte der Bayerischen Landesstiftung das Projekt zur Prämierung vorgeschlagen. Entsprechend groß war die Freude über die getroffene Auswahl. „Damit geht eine weitere wichtige Auszeichnung nach Augsburg, wo nicht nur Umwelttechnologie produziert, sondern auch nachhaltig für den Erhalt der Umwelt im Lebensraum Stadt gesorgt wird“, so Gribl. Die Übergabe der Urkunden durch den Stiftungsratsvorsitzenden, Ministerpräsident Horst Seehofer, findet voraussichtlich im November statt.

Der Landschaftspflegeverband hatte bereits im Juli den mit 7500 Euro dotierten Bayerischen Biodiversitätspreis des Naturschutzfonds verliehen bekommen, und zwar für Mitmachprojekte wie „Augsburg sucht den Frosch“. Umweltreferent Rainer Schaal lobt als Vorsitzender des Verbands das erfolgreiche Zusammenwirken einer Vielzahl von Beteiligten, etwa Naturschutzverbände, Forst und Stadträte bis hin zum Zoo Augsburg. „Die beiden Preise sind der beste Nachweis dafür, wie sehr die Arbeit des Verbandes für den Erhalt des einzigartigen Augsburger Naturerbes weit über die Stadtgrenzen hinaus geschätzt und anerkannt wird. Darauf kann Augsburg zu Recht stolz sein“, so Schaal. (AZ)

Das mangelbehaftete Pflaster

Maximilianstraße Gutachter sagt, dass Steine mit schlechten Eigenschaften verwendet wurden. Er rät von einer juristischen Auseinandersetzung aber ab. Stadt kooperiert mit Baufirma

VON MICHAEL HÖRMANN

Die Flecken am Pflaster in der Maximilianstraße sind ein Problem, das die Stadt Augsburg noch länger beschäftigen wird. Dass bestimmte Mängel vorliegen, wurde gestern in der Sitzung des städtischen Ferienausschusses von einem Gutachter bestätigt. Der Friedberger Ingenieur Bernd Burgetzmeier hatte im Auftrag der Stadt die Platten untersucht. Eingebunden in diese Untersuchung war laut Burgetzmeier zudem ein Labor in Berlin.

Das Ergebnis des Gutachtens lässt sich in Kurzform wie folgt wiedergeben: Für das Pflaster in der Maximilianstraße wurden unterschiedliche Qualitäten eines granitartigen Natursteins verwendet. Es wurden Steine mit schlechten Eigenschaften verlegt.

Mängel auf einer Fläche von 300 Quadratmetern

Der Gutachter betonte dabei mehrfach, dass er nicht davon sprechen könne, „dass es gutes oder schlechtes Pflaster ist“. Was zu sehen ist – nicht nur bei der Optik – seien die aufgetretenen Mängel. Burgetzmeier sprach von rund 300 Quadratmetern Fläche, die mangelbehaftet seien – in unterschiedlicher Ausprägung. Insgesamt wurden im Bereich der westlichen Maximilianstraße 1000 Quadratmeter mit neuen Platten verlegt.

Bei dem Material handelt es sich um portugiesischen Granit. Granit sei ein Naturprodukt, das die Eigenschaften habe, „dass es eben nicht immer gleich aussieht“. Der Gutachter hat nach wie vor die Hoffnung, dass sich die Situation der fleckigen Platten dadurch verbessert, dass sie mit etwas mehr Zeit sich aneinander anpassen.

Größtes Problem sei die Wasser-



Schön ist es nicht, das mangelbehaftete Pflaster in der Maximilianstraße. Dennoch rät ein Gutachter der Stadt, weiter auf die Platten zu setzen. Foto: Silvio Wyszengrad

durchlässigkeit der Platten. Daher entstünden auch die Flecken. Das Material, das die Stadt für die Maximilianstraße verwende, sei geeignet, sagte Burgetzmeier auf Nachfrage. Es sei auch bei der Ausschreibung nicht fehlerhaft gearbeitet worden.

Auch wenn es von Teilen der Bürgern Proteste wegen der Platten gebe, rät der Gutachter der Stadt, die Arbeiten fortzusetzen und keineswegs einzustellen: „Der Stein ist tauglich.“ Oberbürgermeister Kurt Gribl

Ferienausschuss

SPORT

Städtischer Zuschuss für Kanuverein gebilligt

Bei Olympia holten zwei Kanuten aus Augsburg Medaillen. Sideris Tasiadis holte Silber, Hannes Aigner Bronze. Bei einem städtischen Empfang im Rathaus, der am 3. September stattfindet, werden die erfolgreichen Sportler geehrt.

Gestern wurde im Ferienausschuss ein leidiges Thema, das sich über Monate hingezogen hatte, von der Politik abgeschlossen. Es ging um einen städtischen Zuschuss für Kanu Schwaben. Im Jahr 2011 waren es 18 000 Euro, in diesem Jahr sind es 60 000 Euro. Sportreferent Peter Grab (Pro Augsburg) hatte Bedenken angemeldet, weil aus seiner Sicht zunächst bestimmte Sportförderrichtlinien eingehalten wurden. Stadtrat Karl Heinz Englet, der im Streit von Pro Augsburg geschieden ist, hatte in verantwortlicher Position sich um die Kanu-Wettbewerbe gekümmert. In der Debatte um den Zuschuss steckte, so sagen andere Rathaus-Fraktionen, ein tiefer Konflikt zwischen Pro Augsburg und Englet.

Unter Einschaltung der Regierung von Schwaben wurde jetzt die Lösung präsentiert, wie der Zuschuss problemlos fließen kann. Das Geld ist für Infrastrukturmaßnahmen bestimmt, die für die Organisation von Großveranstaltungen am Eiskanal nötig sind. (möh)

BAHN

Schallschutz für lärmgeplagte Anwohner

Der Ferienausschuss hat es begrüßt, dass der Schallschutz an der Bahnstrecke zwischen Oberhausen und Rosenau ausgebaut wird. Insgesamt sollen laut Bahn sechs Kilometer Aluwände errichtet werden. Je nach Standort können sie bis zu drei Meter hoch sein. Baubeginn soll 2013 sein, heißt es. (möh)

Der Ferienausschuss

- **Zusammensetzung** Im Gremium sitzen 14 Stadträte. Die CSU und SPD stellen vier Stadträte. Je einen Vertreter schicken Pro Augsburg, CSM, Grüne, Freie Wähler und Linkspartei. Für Mitglieder der Stadtregierung besteht keine Anwesenheitspflicht. Wer urlaubsbedingt entschuldigt ist, muss nicht da sein.
- **Kompetenz** Der Ferienausschuss hat die Beschlusskraft wie der Stadtrat. (möh)

Wirtschaft

Pro Augsburg zur Stadtparkasse

In der Debatte über die Führungsebene der Stadtparkasse Augsburg hat gestern Pro Augsburg als erste Rathaus-Fraktion direkt Stellung bezogen. „Eine öffentliche Diskussion über die Führungsebene halten wir für nicht zielführend, da dort aus unserer Sicht sehr gute Arbeit geleistet wird, die Stadtparkasse wirtschaftlich außerordentlich erfolgreich ist und keinerlei Handlungsbedarf hinsichtlich personeller Veränderungen besteht“, heißt es in einer Erklärung. Scharf verurteilt wird von Pro Augsburg, dass aus internen Sitzungen des Verwaltungsrates Informationen nach außen getragen worden seien: „Gewählte Vertrauenspersonen betreiben Populismus und schaden dem Ansehen des Instituts und der Führung der Stadtparkasse.“ Gegenwärtig ist offen, ob der Vertrag von Sparkassenchef Rolf Sattelmeier automatisch verlängert wird. (möh)

Nachgefragt

» BEIM VDK-BEZIRKSVERBAND SCHWABEN ZU EINEM NEUEN ANGEBOT

Hilfe in allen Lebenslagen



Herbert Lochbrunner ist Bezirksgeschäftsführer des VdK Schwaben. Der Sozialverband hat in dieser Region mehr als 65 000 Mitglieder.

Der VdK Schwaben stellt ein neues Beratungsangebot vor. VdK-Lotsen stehen nicht nur Mitgliedern zur Seite, auch Nicht-Mitglieder können sich mit Problemen an die ehrenamtlichen Mitarbeiter wenden.

An wen richtet sich das Beratungsangebot der VdK-Lotsen?

Lochbrunner: Bei unserer Beratungstätigkeit in Schwaben haben wir festgestellt, dass häufig Leute zur Rechtsberatung kommen, die auch andere Probleme haben, sei es ge-

sundheitlich, familiär oder psychosozial. Deswegen haben wir dieses Beratungsangebot ins Leben gerufen.

Wie sieht die Hilfestellung aus?

Lochbrunner: In Augsburg haben wir drei ehrenamtliche Lotsinnen, die sich die Problematik erst einmal anhören. Dann versuchen sie, an andere kompetente Stellen zu verweisen, daher kommt auch der Name VdK-Lotse. Vor Kurzem hatten wir beispielsweise den Fall, dass ein Mann, der nicht gut Schreiben und Lesen kann, aus Versehen ein Abo für Medikamente abgeschlossen hat, das er sich gar nicht leisten konnte. Durch die Vermittlung einer Lotsin hat die Firma das Abo zum Ende des Quartals beendet.

Wie sind Ihre Erfahrungen mit diesem Beratungsangebot insgesamt?

Lochbrunner: Das Angebot wird gut angenommen. Die Auslastung in Augsburg ist sehr gut. Wenn sie

noch weiter steigt, müssen wir darüber nachdenken, noch weitere Lotsen auszubilden.

Was kostet die Beratung?

Lochbrunner: Die Beratung ist sowohl für Mitglieder als auch für Nichtmitglieder kostenfrei, beinhaltet aber keine rechtliche Beratung oder Vertretung.

Planen Sie, das Angebot auszubauen?

Lochbrunner: Das Pilotprojekt der VdK-Lotsen gibt es bereits seit einem Jahr in zwei Kreisverbänden. 2013 werden weitere vier dazukommen. Unser Ziel ist es, das Angebot möglichst flächendeckend anbieten zu können. (jus)

📞 **VdK-Lotsen** Die telefonische oder persönliche Beratung findet jeden Mittwoch von 13 bis 15 Uhr in den Räumen der VdK-Kreisgeschäftsstelle Augsburg, Afrawald 7, Augsburg, statt. Die Lotsen sind unter Telefon 0821/343850 oder unter kv-augsburg@vdk.de zu erreichen.

Piraten nominieren ihre Kandidaten

Landtagswahl Thomas Zenetti und David Krcek treten in Augsburg an

Gewählt wird im September 2013. Der genaue Termin für die Landtags- und Bezirkstagswahl, die parallel stattfinden, steht noch nicht fest. Klar ist aber, wen die Piraten als Kandidaten ins Rennen schicken. Im Stimmkreis Augsburg-Ost tritt David Krcek bei der Landtagswahl an, im Stimmkreis Augsburg-West Thomas Zenetti.

Die Kandidaten wurden bei einer Aufstellungsversammlung in Friedberg nominiert. Es war eine Veranstaltung, die sich in die Länge zog. Über acht Stunden dauerte es, bis alle Kandidaten nominiert waren. „Wir Piraten meinen es ernst mit der Basisdemokratie“, sagte danach Landtagskandidat Krcek, der zudem stellvertretender Bezirksvorsitzender ist.

Der selbstständige SAP-Berater Krcek lebt in Merching. Der Stimmkreis Augsburg-Ost umfasst große Teile des Augsburger Stadtgebiets.

Zum Stimmkreis Augsburg-West gehören neben dem Stadtgebiet die Städte Gersthofen und Neusäß. Der Augsburger Thomas Zenetti geht ins Rennen.

Für den Bezirkstag kandidieren der Bezirksvorsitzende Fritz Effenberger (Augsburg-Ost) und Ellen Riegl (Augsburg-West).

Im Stimmkreis Aichach-Friedberg wählte die Versammlung die Beisitzerin im Landesverband, Heidi Friedrich Salgado aus Kissing, zur Landtagskandidatin und Marianne Dumke aus Friedberg zur Bezirkstagskandidatin. (möh)

Wir nehmen Abschied von meinem geliebten Ehemann, unserem Vater, Schwiegervater und Opa

Hans Hofmeister

* 6. 6. 1940 † 22. 8. 2012

In unseren Herzen lebst Du weiter:
Waltraud Hofmeister
Sandra und Thomas Hofmeister mit Julian und Luisa
Michael Hofmeister
Geschwister mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Der Trauergottesdienst findet am Montag, den 27. August 2012, um 9 Uhr in der Pfarrkirche Christkönig, die Trauerfeier um 11 Uhr auf dem Nordfriedhof statt.

Wir müssen uns von einer wunderbaren Freundin verabschieden

Kathrin Buck

Gertrud Roth-Bojadzhiev
Gode und Margarthe Krämer
Sibylle Stegherr
Katharina Wolke

Traueranzeigen

■ Anzeigen-Service: Telefon [08 21] 777-25 00

Alles was uns bewegt



Hoffnung

missio
glauben.leben.geben.

www.missio.de